

DAHEIM IN DER METROPOLE SCHWEIZ - ein partizipatives Forum

Einladung

zur **2. Veranstaltung "Lebensstile- und Wohnformen in der Metropole Schweiz"**
vom Montag, 24. Oktober 2016 in der Siedlung Telli, Aarau

Ort: **Siedlung Telli, Aarau**
(Girixweg 12, 5000 Aarau, www.gztelli.ch)

Zeit: **Montag, 24. Oktober 2016, 16-21 Uhr**

Programm:

- ab 15.30 Uhr** Eintreffen der Teilnehmenden, Begrüssung
- 16.00 Uhr** Spezielle Führungen durch das Telli-Quartier, (u.a. Wohnung/Dach, in Gruppen)
- 17.00 Uhr** Input-Referate und Videoclips zu Lebensstilen und Wohnformen in der Schweiz, heute und morgen
- Lebensstile und Wohnformen, Stand der Erkenntnisse**
Corinna Heye, ETH-Wohnforum
- Lebensstile und Wohnformen der Zukunft, was sagen uns die Megatrends**
Georges T. Roos, swissfuture/Zukunftsforscher
- Moderierte Tischdiskussionen, Einführung in die Thesen,**
Maarit Ströbele, Politikwissenschaftlerin in Zürich
- 18.00 Uhr** Moderierte „Tischdiskussionen“ zu vier Themenfeldern
- 19.00 Uhr** Präsentation der „Tischergebnisse“ in Form einer Podiumsdiskussion
- 19.30 Uhr** Apéro riche

Eine Veranstaltung des [Vereins Metropole Schweiz](http://www.metropole-schweiz.ch) in Kooperation und mit Unterstützung der Stadt Aarau, Ortsbürgergemeinde Aarau, des GZ Telli, des ETH Wohnforum, von Swissfuture, des Staatssekretariat für Migration SEM, der Eidgenössischen Migrationskommission EKM, des Bundesamtes für Raumentwicklung ARE, des Bundesamtes für Wohnungswesen BWO.

Zur Veranstaltung

Wie lebt man heute in der Schweiz? Wie werden wir in Zukunft wohnen? Wer lebt wo und was machen wir in unserem Alltag am Wohnort? An einem Nachmittag gehen wir diesen (und weiteren) Fragen in der Siedlung Telli in Aarau nach – mit einer Führung, kurzen Vorträgen ausgewiesener Spezialisten, Videoclips aus dem Alltagsleben von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Diskussionen zum Thema Lebensstile und Wohnformen.

Die Siedlung Telli ist ein Ort, der gebaut wurde, um die Ansprüche der Bewohner an die Wohnumgebung zu bedienen – mit Wohnungen für unterschiedliche Lebenssituationen, grosszügigen Grünflächen, Einkaufsmöglichkeiten und guter Verkehrsanbindung. Dennoch standen und stehen die Grosswohnsiedlungen der 1960er und 70er Jahre häufig in der Kritik. An diesem spannenden Ort werden wir über vier Themenfelder diskutieren:

Wohnformen: Mit wem wohnen wir zusammen und wie nahe aufeinander? Es geht hier um Themen wie soziale Durchmischung, wie jung und alt zusammenleben, ob man die Wohnung eher mietet oder besitzt, oder wie innerhalb der eigenen Wohnung zwischen privat und öffentlich unterschieden wird.

Zusammenleben: Was machen wir im Wohnquartier? Wie beteiligen wir uns an der Gestaltung unseres Wohnumfelds? Sind wir in unserer Freizeit eher drinnen oder draussen und was machen wir dort?

Nachbarschaft: Wie sehen unsere Wohnorte aus? Stehen die Häuser eng beisammen oder gibt es grosse Freiräume? Wie werden sich Wohnquartiere in Zukunft verändern? In diesem Zusammenhang spielt wohl auch die Verdichtungsdebatte eine Rolle, es geht aber auch um Themen wie Infrastrukturen im Wohnquartier oder Freiräume ausserhalb der eigenen Wohnung.

Alltagsorganisation: Warum fühle ich mich an meinem Wohnort zuhause? Was macht es aus, dass man sich mit einem Wohnort identifiziert? Lebensstile hängen auch mit den Alltagsgewohnheiten am Wohnort zusammen, und diese wiederum prägen den Wohnort.

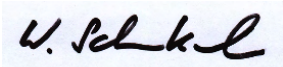
Wie bei der Startveranstaltung im vergangenen Jahr im „Basislager“ in Zürich zum Thema Vielfalt steht auch dieses Jahr die Diskussion im Zentrum. Das Forum ist nicht als "pfannenfertige" Veranstaltung angedacht, sondern bildet ein Gefäss für die kreative Mit- und Ausgestaltung des Anlasses mit vielen verschiedenen Teilnehmenden – ein Austausch mit Fachleuten, Anwohnern und Personen, die sich für das Thema interessieren. Wir möchten engagierte Leute zusammenbringen, die sich mit Wohn- und Lebensstilen in Wohnliegenschaften, in Nachbarschaften und Quartieren, in der Stadt und auf dem Land befassen. Im nächsten Jahr werden wir uns in einer ähnlichen Veranstaltung dem Thema Natur in der Urbanität zuwenden.

Machen Sie mit, helfen Sie, auch das diesjährige Forum erfolgreich zu gestalten!

Ihre Anmeldung bitte an: info@metropole-ch.ch oder an den Link im Email. Ihre Teilnahme ist kostenlos. Gerne können Sie diese Einladung auch an andere Personen weiterleiten.

Genauere Programminformationen folgen nach Ihrer Anmeldung. Oder gehen Sie auf unsere Webseite, schreiben oder telefonieren Sie uns. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Mit freundlichen Grüssen



Walter Schenkel
Präsident

Zu den Referentinnen und Referenten

Corinna Heye

Sozialgeographin und seit 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin am ETH Wohnforum – ETH CASE. Sie studierte Geographie und Mathematik in Kiel. Von 2001 bis 2008 war sie wissenschaftliche Assistentin am Geographischen Institut der Universität Zürich und promovierte zu «Sozialräumliche Prozesse in urbanen Räumen der Schweiz». Von 2008 und 2010 war sie als Partnerin bei Fahrländer Partner Raumentwicklung AG tätig. 2011 gründete sie die raumdaten GmbH, um Investoren, Architekten und Behörden in den Bereichen Gesellschaft, Raumentwicklung und Immobilien beratend zu unterstützen. Gemeinsam mit Kollegen entwickelte sie 2014 das Mieterdaten-Monitoring (MiMo) und gründete die eMonitor GmbH.



Georges T. Roos

Zukunftsforscher, Gründer des Zukunftsinstituts ROOS Trends&Futures

Georges T. Roos, Gründer eines privat finanzierten Zukunftsforschungsinstituts und der European Futurists Conference Lucerne, ist der führende Zukunftsforscher der Schweiz. Seit 1997 analysiert er die treibenden Kräfte des gesellschaftlichen Wandels.

Den ersten Abschnitt seiner beruflichen Laufbahn bereits während des Studiums an der Universität Zürich verbrachte Roos im Journalismus, zuletzt als Mitglied der Redaktionsleitung einer mittelgrossen Schweizer Tageszeitung. Ab 1997 war er Mitglied der Geschäftsleitung des Gottlieb Duttweiler Instituts, bis er sich am 1. Januar 2000 mit seinem eigenen Institut selbständig machte. Er ist Autor verschiedener Studien, wie etwa: Lifestyle 202X. Versuch einer Zeitdiagnose; Wertewandel in der Schweiz 2030. Vier Szenarien; Suva Zukunftsstudie 2029.



Maarit Ströbele

ist Politikwissenschaftlerin und unterrichtet seit 2015 an der Universität Luzern. Zur Zeit arbeitet sie an einem Buch zu Suburbanisierung und Wählerverhalten in drei Ländern sowie an weiteren Publikationen. 2012-2015 beteiligte sie sich an der Synthese eines Forschungsprogramms zur Siedlungs- und Landschaftsentwicklung in agglomerationsnahen Räumen an der Eidg. Forschungsanstalt WSL, nachdem sie dort zuvor eine Studie zu Wohnorts- und Landschaftspräferenzen in der Schweiz konzipiert und durchgeführt hatte. 2007-2012 führte sie die Arbeit an der Dissertation an das Europäische Hochschulinstitut EUI nach Florenz. Sie studierte Politikwissenschaft, Völkerrecht sowie Kunst- und Architekturgeschichte an den Universitäten Zürich und Turin.



Zum Verein Metropole Schweiz

Die Schweiz ist städtisch geworden. Der Mythos Schweiz jedoch ist ländlich geblieben. Der Widerspruch zwischen Realität und Wunschdenken hindert die Fantasie der Bevölkerung, sich mit ihrer urbanen Zukunft aktiv und kreativ auseinanderzusetzen. Der **Verein Metropole Schweiz** diskutiert Entwicklungen, liefert Denkanstösse und kommuniziert mit Broschüren, Comics, Kolumnen und auf Social Media. Seit 2015 entwickelt er zusammen mit seinen Kooperationspartnern das Forum, welches sich mit den zentralen Fragen der Lebensqualität in der "Metropole Schweiz" beschäftigt. Das Anliegen ist die Gestaltung einer lebenswerten und prosperierenden Zukunft in einer urban gewordenen Schweiz.

Der Verein Metropole Schweiz ist breit abgestützt und kompetent: Die Vereinsmitglieder sind Wissenschaftler, private und öffentliche Fachleute auf allen Ebenen, Verbände, Publizisten und verantwortungsbewusste Bürger aus allen Landesteilen. www.metropole-ch.ch

Anmeldung zum Forum „Lebensstile und Wohnformen in der Metropole Schweiz“ vom 24.10.16

Per Mail an info@metropole-ch.ch oder per Fax 044 262 29 96 oder per Post

- Ich nehme teil
- Ich bin verhindert

Name, Vorname:

Organisation:

Adresse:

PLZ, Ort:

Email: Telefon:

Die Teilnahme am Forum ist kostenlos!

- Ich bin an der Mitgliedschaft interessiert, schicken Sie mir die Unterlagen.*
- Aus meinem privaten und beruflichen Umfeld kenne ich Personen, die an einer Mitgliedschaft interessiert sein könnten. Schicken Sie Unterlagen an:

Name, Vorname:

Organisation:

Adresse:

PLZ, Ort:

Email: Telefon:

* Spezialangebot: Für Neumitglieder entfällt der Jahresbeitrag bis Ende 2016.

